

HINWEISE ZUR DATENVERSION 1

IQB-Bildungstrend Primarstufe 2016 (IQB-BT 2016)

http://doi.org/10.5159/IQB_BT_2016_v1

Stand: September 2019

English version below ↓

Das Skalenhandbuch zum IQB-Bildungstrend Primarstufe 2016 kann auf der Homepage des FDZ am IQB heruntergeladen werden: http://doi.org/10.5159/IQB_BT_2016_v1

Allgemeine methodische Hinweise zum Rechnen mit Large-Scale-Assessment-Daten finden Sie unter: <https://www.iqb.hu-berlin.de/fdz/faq/#Methodische%20Hinweise>

Hinweise zum Verknüpfen von Lehrkräfte- und Schüler*innendatensätzen

Im IQB-Bildungstrend 2016 gibt es im Schüler*innendatensatz die Zuordnungs-ID „ZIDteach“ und im Lehrkräftedatensatz mehrere ID-Variablen (siehe Skalenhandbuch):

„ZIDteachD“	Zuordnungs-ID Deutschlehrkräfte
„ZIDteachM“	Zuordnungs-ID Mathematiklehrkräfte
„ZIDteachD2“	Zuordnungs-ID für Deutschlehrkräfte, die in mehreren getesteten Klassen unterrichten (nur an Förderschulen)
„ZIDteachM2“	Zuordnungs-ID für Mathematiklehrkräfte, die in mehreren getesteten Klassen unterrichten (nur an Förderschulen)

Im Schüler*innendatensatz ist nur eine „ZIDteach“ enthalten. Diese müsste zum Heranspielen der Lehrkräftedaten je nach Fragestellung umbenannt werden, kann also als „ZIDteachD“, „ZIDteachM“ etc. verwendet werden. Dies ist notwendig, um im wideformat immer nur eine Lehrkraft pro Schüler*innengruppe heranzuspielen.

Die „ZIDteach“ ist insgesamt eine Kombination von metrischer Schul-ID („IDSCH“) und einer String-Variable der unterrichteten Klasse an Förderschulen. Dies ist notwendig, da

Stand/as of: September 2019

an Förderschulen alle Schüler*innen der 4. Jahrgangsstufe und alle sie unterrichtenden Deutsch- und Mathematiklehrkräfte an der Studie teilgenommen haben.

Das heißt, dass innerhalb einer Schule mehrere Klassen enthalten sind, die sich nicht anders identifizieren lassen. An allgemeinen Schulen wurde eine Klasse pro Schule getestet. Dort gibt es maximal zwei Lehrkräfte pro Klasse (also eine Deutschlehrkraft und eine Mathelehrkraft). Somit entspricht die „ZIDteach“ an allgemeinen Schulen der „IDSCH“.

NOTES ON VERSION 1

IQB Trends in Student Achievement 2016 (IQB-BT 2016)

http://doi.org/10.5159/IQB_BT_2016_v1

as of: 09/2019

You can find the scaling manual for this study on our homepage:
http://doi.org/10.5159/IQB_BT_2016_v1

General methodological information on analyzing large scale assessment data can be found at: <https://www.iqb.hu-berlin.de/fdz/faq/#Methodische%20Hinweise>

Notes on Matching Teachers' and Students' Data Sets

The IQB Trends in Student Achievement 2016 students data set contains one ID variable "ZIDteach" but the teachers data set contains several ID variables (see scale manual):

"ZIDteachD"	ID German teachers
"ZIDteachM"	ID Mathematics teachers
"ZIDteachD2"	ID for teachers of German who teach in several tested classes (only at special schools)
"ZIDteachM2"	ID for mathematics teachers who teach in several tested classes (only at special schools)

"ZIDteach" would have to be renamed depending on the aim, so it can be used as "ZIDteachD", "ZIDteachM", etc. This is necessary in order to have only one teacher per student group in wide format.

Stand/as of: September 2019

“ZIDteach” is a combination of the metric school ID (“IDSCH”) and a string variable. This is necessary because at special schools all pupils of the 4th grade and all their German and mathematics teachers took part in the study. This means that within a school there are several classes that cannot be identified otherwise. In general schools, one class per school was tested. There is a maximum of two teachers per class (one German teacher and one mathematics teacher). Thus “ZIDteach” at general schools corresponds to the “IDSCH”.